



MEDIKAMENTENSTORNIERUNG AUF E-CARD NICHT MÖGLICH

Fall-Nr.	268129
Altersgruppe	unbekannt
Geschlecht	männlich
Bereich	Innere Medizin
Kontext	anderer Kontext: elektronisches Rezept
Ort des Ereignisses	Krankenhaus/Station
Versorgungsart	Routinebetrieb
Tag des Ereignisses	Wochentag
Wer berichtet?	Ärztin/Arzt
Ihre Berufserfahrung:	über fünf Jahre

Was ist passiert? Es wurde fälschlicherweise bei einem Patienten ein elektronisches Rezept mit Medikamenten, die nicht für ihn bestimmt sind, erstellt. Somit hat ein anderer Patient die falschen Medikamente bekommen, weil eine Stornierung von der E-Card nur fünf Tage lang möglich ist.

Wo sehen Sie Gründe für dieses Ereignis? Unachtsamkeit beim Verschreiben, aber auch die Unmöglichkeit, wenn der Fehler bemerkt wird, dies zu korrigieren bevor die Medikamente aus der Apotheke abgeholt werden.

Was war besonders ungünstig? Vorgabe des E-Rezepts über die Betreiber liegt nicht in Händen der internen IT oder des Krankenhauses.

Wie häufig tritt ein solches Ereignis ungefähr auf?
Unbekannt

Kam der Patient zu Schaden? Nein

Welche Faktoren trugen zu dem Ereignis bei?

- Persönliche Faktoren der Mitarbeiterinnen/Mitarbeiter (Müdigkeit, Gesundheit, Motivation etc.)
- Ressourcen (zu wenig Personal, Arbeitsbelastung, etc.)
- Patientenfaktoren (Sprache, Einschränkungen, medizinischer Zustand etc.)
- Medikation (Medikamente beteiligt?)

FEEDBACK DES CIRMS-TEAMS/ FACHKOMMENTAR:

Lösungsvorschlag bzw. Fallanalyse

Ein e-Rezept kann bis zu fünf Tage nach Erstellung storniert werden, sofern es nicht vorab bereits eingelöst wurde. Die Dauer der Storno-Frist wurde aufgrund der Erfahrungen aus der Praxis festgelegt, wo Fehler in der Regel sehr zeitnah (deutlich unterhalb der Fünf-Tagesfrist) korrigiert werden. Bis dato wurde damit auch das Auslangen gefunden.

Wir werden aber den Fall zum Anlass nehmen und mit den Krankenversicherungsträgern eine allfällige Erweiterung der Stornofrist für e-Rezepte evaluieren.

Expertin/Experte der SVC GmbH (sonstiger Aspekt)



Die Fälle und deren Schilderung sind vom Berichts- und Lernsystem CIRSMEDICAL der ÖQMed übernommen.
www.cirsmmedical.at